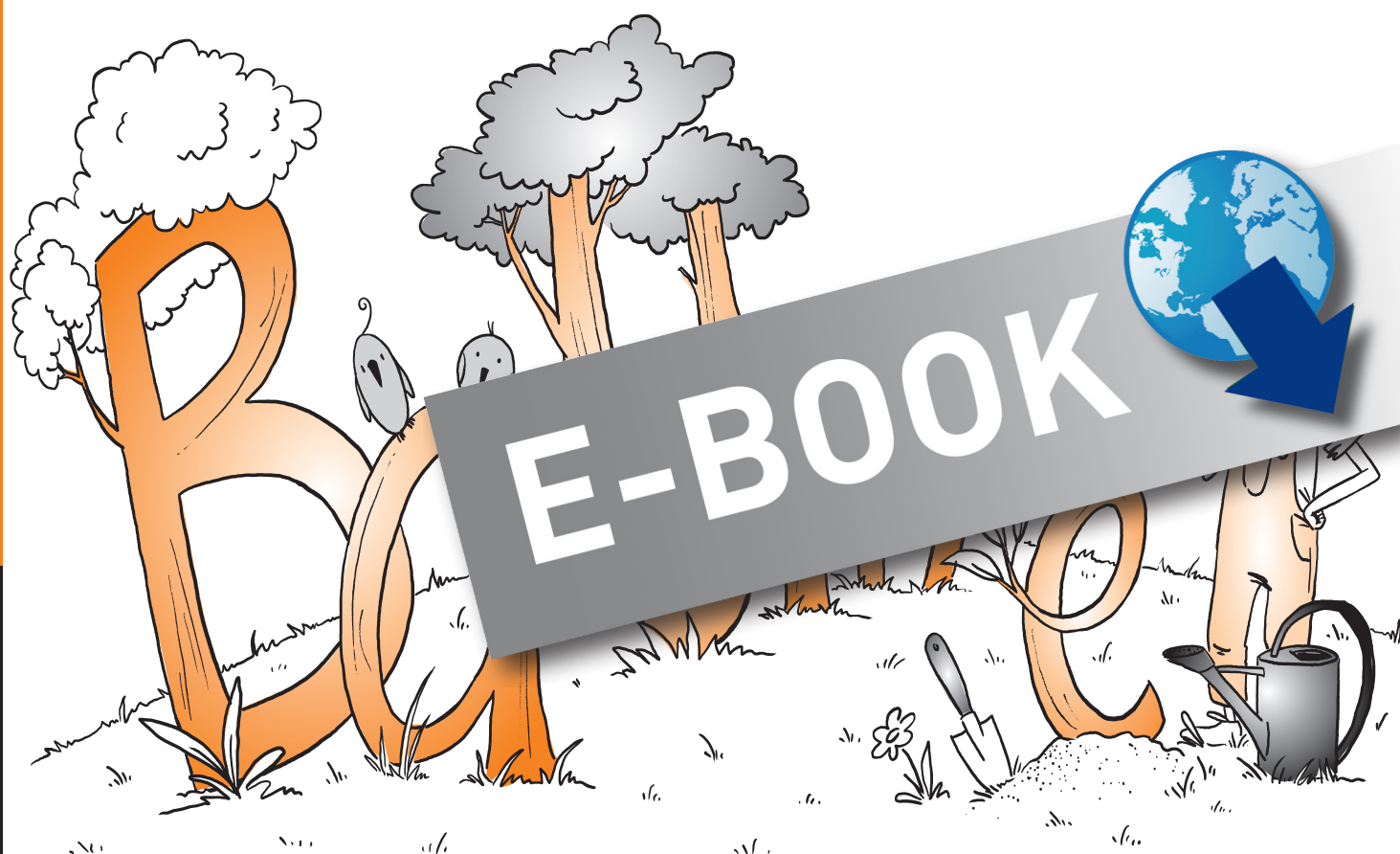




Richtig schreiben von Beginn an – Band 2

Differenziertes Übungsmaterial
zu den Rechtschreibstrategien
Verlängern und Ableiten

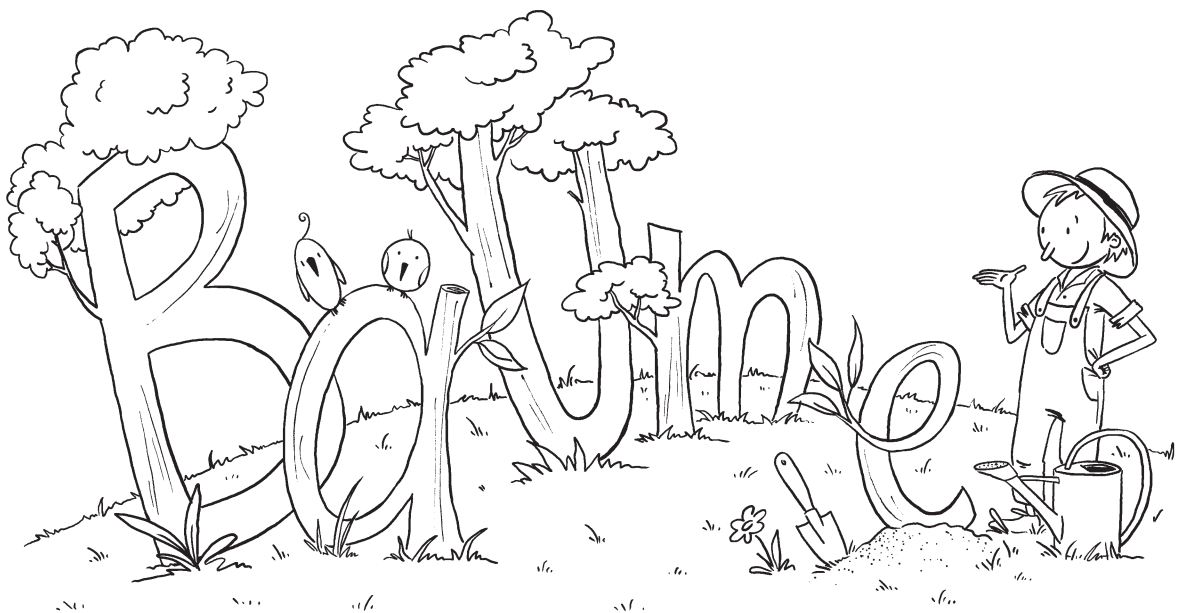
2./3. Klasse

Elke Loubier

Richtig schreiben von Beginn an

Band 2

**Differenziertes Übungsmaterial
zu den Rechtschreibstrategien
Verlängern und Ableiten**



Persen Verlag

Die Autorin Elke Loubier

ist eine erfahrene Deutschlehrerin und hat langjährige Erfahrung in der Förderung von lese- und rechtschreibschwachen Grundschulkindern.

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Anke Fröhlich
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN 978-3-403-53174-6

www.persen.de

Einführung	4
-------------------------	---

I. Verlängern



Wörter mit ,d‘ im Auslaut	8
Wörter mit ,b‘ im Auslaut	14
Wörter mit ,s‘ im Auslaut	16
<u>Lernziel-Diagnose (1)</u>	20
Wörter mit ,g‘ im Auslaut	22
Wörter mit ,ng‘ im Auslaut	24
Wörter mit ,ig‘ im Auslaut	25
Wörter mit ,ling‘ im Auslaut	27
Wörter mit ,ung‘ im Auslaut	28
<u>Lernziel-Diagnose (2)</u>	32

II. Ableiten



Verben mit ,ff‘ nach kurzem Vokal	34
Verben mit ,ll‘ nach kurzem Vokal	35
Verben mit ,mm‘ nach kurzem Vokal	37
Verben mit ,nn‘ nach kurzem Vokal	39
Verben mit ,pp‘ und ,rr‘ nach kurzem Vokal.....	41
Verben mit ,ss‘ nach kurzem Vokal	44
Verben mit ,ck‘ nach kurzem Vokal.....	45
Verben mit ,tz‘ nach kurzem Vokal	50
<u>Lernziel-Diagnose (3)</u>	51
Verben mit ,b‘ nach langem Vokal	53
Verben mit ,ch‘	54
Verben mit ,g‘ nach langem Vokal	56
Verben mit ,k‘ nach langem Vokal	59
Verben mit ,z‘ nach langem Vokal oder Diphthong.....	60
Verben mit ,s‘ nach langem Vokal	61
Verben mit ,ß‘ nach langem Vokal	62
Wörter mit ,a‘ und ,ä‘ im Wechsel	63
Nomen mit ,au‘ und ,äu‘ im Wechsel	67
<u>Lernziel-Diagnose (4)</u>	68

Orthografische Stufe: Verlängern – Ableiten

Der 2. Band von *Richtig schreiben von Beginn an* widmet sich der orthografischen Rechtschreibstufe. Auf dieser Stufe lernen die Schüler, dass sie die vorgegebenen Wörter nicht mehr so schreiben dürfen, wie sie sie sprechen, sondern dass sie eine Nachdenkpause einlegen und eine Rechtschreibregel anwenden müssen. Nach den Mitsprechwörtern der alphabetischen Stufe sprechen wir deshalb jetzt von Nachdenkwörtern. Die Regeln ‚Verlängern‘ und ‚Ableiten‘ werden in diesem Band an den Nachdenkwörtern aus dem Grundwortschatz bis zur Automatisierung geübt; in 7er Übungseinheiten (+/-), die jeder Schüler selbständig in seinem ihm eigenen Lerntempo durchführen kann. Zur Fehlervermeidung kann jederzeit ein Blick auf die Lösungen geworfen werden, denn bei der Hinführung zur Richtigschreibung muss jede Falschschreibung vermieden werden.

Verlängern

Das Phänomen der Auslautverhärtung in der deutschen Schriftsprache stellt eine ausgesprochene Rechtschreibschwierigkeit für jeden Schreibanfänger dar. Die Buchstaben **b**, **d**, **g** und **s** werden im Auslaut **[p]**, **[t]**, **[k]** und **[ss]** oder **[ʃ]** gesprochen. Erst das Verlängern eines entsprechenden Wortes macht deutlich, dass **b**, **d**, **g** und **s** geschrieben werden muss.

Einsilbige Wörter, überwiegend Nomen und Adjektive, wie **Korb**, **rund**, **Tag** und **Glas** werden durch Mehrzahlbildung und Steigerung zweisilbig. Dadurch wird der Auslaut zum Anlaut der zweiten Silbe. Anlaute der deutschen Sprache werden in der Regel¹ so lautiert, wie sie geschrieben werden. Voraussetzung ist die Beherrschung der dialektfreien Schreibsprache, die die Schüler simultan zum Erstleseprozess erlernen müssen. Beim Mitsprechen² der Mehrzahl oder der Steigerung hört der Lernende deutlich, dass der **[p]** gesprochene Auslaut **[korp]** als **b** geschrieben werden muss: **‚Kör be‘** und dass der **[t]** gesprochene Auslaut **[runt]** **d** geschrieben werden muss: **‚run der‘** usw.

¹ Ausnahme: **st**, gesprochen **[scht]**, und **sp**, gesprochen **[schp]**.

² Nach längerer Übung geht das Mitsprechen in die innere Sprache über, die selbst der geübte Schreiber beim Schreiben schwieriger (Fremd)-Wörter automatisiert anwendet.

Ableiten

Die Regel des Ableitens ist eine sichere Methode, um das wie **[e]** gesprochene **‚ä‘** und das wie **[eu]** gesprochene **‚äu‘** auf Wörter mit **‚a‘** und mit **‚au‘** zurückzuführen.

In vielen gleichbleibenden, wiederholten Übungen werden die Schüler in diesem Band dazu angeleitet, sich beim Schreiben z. B. der Verbform (er) **‚trägt‘** ein verwandtes a-Wort ins Gedächtnis zu rufen, wie den Infinitiv **‚tragen‘** oder die 1. Person Singular **‚ich trage‘** u. Ä. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass **‚trägt‘** mit **‚ä‘** geschrieben werden muss. Es gibt allerdings zahlreiche Wörter mit **‚ä‘**, die sich nicht von a-Wörtern ableiten lassen, wie z. B. **‚Säge‘**, **‚Käfig‘**, **‚Träne‘** u. v. a. Dagegen sind nahezu alle **‚äu-Wörter‘** von verwandten **‚au-Wörtern‘** abzuleiten. Nicht ableitbare Wörter mit **‚äu‘** sind meines Wissens lediglich **‚sich räuspern‘**, **‚sich sträuben‘**, **‚versäumen‘**, **‚Knäuel‘**, **‚Säule‘** und **‚Räude‘**.

Das Ableiten verhilft ferner zum Richtigschreiben aller Verben mit Doppelkonsonanten in der Verbform, die beim Erzählen am meisten verwendet wird: der 3. Person Singular Präsens. **‚Rennt‘** muss abgeleitet werden von **‚rennen‘**, **‚rollt‘** kommt von **‚rollen‘**. In den Übungen wird die 3. Person Singular Präsens vorgegeben und der Schüler dazu aufgefordert, den Infinitiv des entsprechenden Verbs in zwei getrennten Silben – ohne Trennungsstrich – zu schreiben: **ren nen**, **rol len**. Beim Mitsprechen während des Schreibens entsteht so eine kleine Sprechpause zwischen den beiden Doppelkonsonanten. Der Schüler artikuliert und schreibt den Konsonanten also zweimal. Das entspricht zwar nicht der maßgeblichen Ausspracheregulation, denn laut Standardaussprache endet die erste Sprechsilbe mit dem kurzen Vokal und die zweite Silbe beginnt mit dem Konsonanten, der demnach nur einmal lautiert wird. Trotzdem sollte in der beschriebenen Weise vorgegangen werden, damit die auffallend häufigen Falschschreibungen, wie **‚*rent‘** und **‚*rolt‘** vermieden werden.

In den einzelnen Übungen können die Schüler sich alle im Grundschulwörterbuch aufgeführten Verben mit Doppelkonsonanten von **‚ff‘** bis **‚ss‘**, einschließlich **‚ck‘** und **‚tz‘**, einprägen.

Eine weitere Rechtschreibschwierigkeit kann durch die Regel **‚Ableiten‘** überwunden werden: Vor dem grammatischen **‚t‘** der 3. Person Singular Präsens

kann der feine Unterschied zwischen **b'** und **p'**, **g'** und **k'** sowie **s'** und **ss'** oder **ß'** nicht herausgehört werden. So wird das **b'** in der Verbform **lobt'** wie [lopt] gesprochen, das **g'** in **wagt'** wie [wakt]. Und das **s'** in **reist'**, gesprochen wie **ß'** oder **ss'**, kann ohne Ableitung nicht fehlerfrei verschriftet werden. Vorgegeben wird wieder die 3. Person Singular Präsens und der Schüler dazu aufgefordert, den dazugehörigen Infinitiv in zwei Silben – ohne Trennungsstrich – zu schreiben. So werden die Buchstaben **b'**, **g'** und **s'** zu Anlauten der 2. Silbe. Wie weiter oben beschrieben, werden Anlaute der deutschen Sprache in der Regel so lautiert, wie sie geschrieben werden. Beim Mitsprechen des Infinitivs hört der Lernende deutlich, dass der **[p]** gesprochene Laut als **b'** geschrieben werden muss: lo **ben**. Der **[k]** gesprochene Laut muss **g'** geschrieben werden: wa **gen**, das stimmlos gesprochene **s'** vor **t'** ist ein stimmhaftes **s'**: rei **sen**.

Auch das fehlerfreie Schreiben der Verben mit **ß'** vor dem grammatischen **t'** muss vom zweisilbigen Infinitiv abgeleitet werden. [grü: st] kommt von >grü **ßen**. Scharfes **s'** nach langem Vokal und Diphthong ist immer ein **ß'**. Die wenigen Verben mit **z'** und **k'** vor **t'** werden in diesem Kapitel ebenfalls zum Ableiten aufgeführt, damit die Schüler Sicherheit in der Schreibung dieser Wörter erlangen.

Verben mit **ch'** vor dem grammatischen **t'** müssen die Schüler vom Infinitiv ableiten, um Aussprache und Schreibung des **ch'** zu automatisieren und um Verwechslungen mit **sch'** und **j'** auszuschließen. Im norddeutschen Raum wird zudem das **g'** in z.B. **fragt'** und **liegt'** oft nachlässig wie **ch'** gesprochen: [fracht], [liecht]. Die Übungen bieten den Schülern die Möglichkeit, diese fehlerhafte Aussprache zu korrigieren und die Wörter in der Schreibsprache zu artikulieren.

Zum Aufbau der Übungen

Die Übungseinheiten dieses Lehrwerks sind konzipiert nach neuen Erkenntnissen aus der Gehirnforschung und über das Lernen: Automatisierung des neuen Wissen wird erreicht durch ein systematisches, sinnvolles, geordnetes Recht-Schreib-Training mit gleichbleibenden Wiederholungen, die so oft eingesetzt werden sollten, bis der Schüler die **neuen** Wörter in 7er Einheiten (+/-) aus dem Gedächtnis schreiben kann.

Alle Übungen sind als Anleitung zum Richtigschreiben zu verstehen: die Nullfehlergrenze wird durchgängig angestrebt, da Falschschreibungen die Automatisierung verlangsamten oder sogar verhindern. Deshalb befinden sich die Lösungen unmittelbar im Anschluss an die Aufgaben selbst. Die Aufgabenstellungen haben einzig und allein zum Ziel, dass die vorgegebenen Wörter zum wiederholten Male geschrieben werden.

Alles Üben mit den Schülern sollte immer zu Erfolgserlebnissen führen, an denen der Lernende erkennen kann, dass er Fortschritte macht. Misserfolge müssen unbedingt vermieden werden. Sie können zu Lernblockaden führen, ausgelöst durch Botenstoffe im Gehirn, die bei Stress, Angst und Mutlosigkeit ausgeschüttet werden. Das Kind kann darauf keinen willentlichen Einfluss ausüben. Es geschieht mit ihm, dass es für das Lernen nicht mehr zu motivieren ist und dass es dabei gleichzeitig eine starke Abneigung gegen das Schreiben und das Lesen entwickelt. Ermutigung, Anerkennung, geduldige positive Erwartungshaltung und vor allem die Stärkung des Selbstbewusstseins machen Lust auf Schule und Lust auf Lernen.

Lernziel-Diagnosen

Insgesamt 4 Lernziel-Diagnosen ermöglichen es der Lehrkraft, unmittelbar nach einer neuen Lerneinheit festzustellen, ob alle Schüler das Gelernte fehlerfrei wiedergeben können. In der Tat erweisen sich die Diagnosen als leicht zu bewältigende Tests für die gesamte Klasse; entsprechend der Gauß'schen Normalverteilung allerdings bis auf 1 oder 2 (oder mehr) Schüler, denen das fehlerfreie Schreiben noch nicht gelingt. Diesen Schülern sollte unverzüglich eine individuelle Förderung zuteilwerden, ausgehend von der Fehleranalyse.

Beispiele für **WT** (Wahrnehmungs-Trennschärfe)-**Fehler**: Der Schüler verwechselt lautähnliche Buchstaben. Er schreibt im Auslaut ***Feint**, ***Siep**, ***Kreiss**. Es ist möglich, dass der Schüler die Verlängerungsregel angewandt hat. Wenn er jedoch nicht eindeutig lautieren kann, weil er die Schreibsprache noch nicht beherrscht, dann fehlt ihm das Werkzeug für fehlerfreies Schreiben. So wird er auch ***Gorb** für **Korb**, ***Kans** für **Gans**, ***Kälper** für **Kälber** oder auch ***Kurb** für **Korb** und ***Scheld** für **Schild** schreiben. Schon eine Falschschreibung in einem einzigen Wort ist Anlass genug, um mit dem Schüler die Schreib-

sprache – in sehr deutlicher Artikulation – einzuüben. Begleitende Lautgebärden erweisen sich bei einigen Schülern als hilfreich. Sollten schulisch keine Erfolge erzielt werden, muss der Schüler logopädisch oder lerntherapeutisch durch LRS-Fachkräfte gefördert werden.

Auch die Verwechslung formähnlicher Buchstaben zählt zu den **WT-Fehlern**, wie z.B. bei ,b' und ,d' (sehr häufig!), ,a' und ,o', ,m' und ,n', ,M' und ,W' u. a.

Werden Buchstaben hinzugefügt oder ausgelassen, sprechen wir von **WD**(Wahrnehmungs-Durchgliederung)-**Fehlern**, die Durchgliederung des Wortes ist nicht gelungen, wie z. B. in *Lieid, *Feihnd, *Rannd, *Salart u. a.

Bei **Kleinschreibung** von Nomen und **Großschreibung** im Wort ist zu prüfen, ob es sich um Unsicherheit in der Buchstabenkenntnis handelt.

Erst nach erfolgreicher Förderung sollten betroffene Schüler im Rechtschreib-Training fortfahren.

Schüler, die bei den Lernziel-Diagnosen am besten abschneiden, sollten den förderbedürftigen Schülern als Paten zur Seite stehen, am besten als Sitznachbar, so dass sie bei jeder Unsicherheit helfend eingreifen können.

Hinweise zum Einsatz der Materialien

Teilen Sie die Arbeitsblätter stets an die gesamte Klasse aus, damit die Aufgabenstellung mit allen Schülern gleichzeitig geklärt werden kann. Selbst schnelle Lerner sollten daran gewöhnt werden, dass mit dem Schreiben erst begonnen werden darf, wenn die Aufgabenstellung voll erfasst ist.

Es ist ratsam, auch die ersten Übungen auf jedem Arbeitsblatt – im Frontalunterricht – mit der ganzen Klasse durchzuführen. So kann nach und nach bei allen Schülern die deutliche Aussprache, die Schreibsprache, eingeübt, kontrolliert und verbessert werden.

Jeder Schüler heftet sein Arbeitsblatt vor dem Ausfüllen in seine Rechtschreib-Mappe, die im Klassen-

raum aufbewahrt werden sollte. Das auf dem Arbeitsblatt Erarbeitete wird fortlaufend in ein Rechtschreibheft übertragen, oder es werden dafür linierte Blätter in die Rechtschreib-Mappe geheftet.

Die Aufgaben in der ersten Differenzierungsstufe sind mit  gekennzeichnet. Sie sollten von allen Schülern bearbeitet werden, da hier neue Wörter eingeführt werden. Als vertiefende Übungen sollten nach Erledigung der ersten Übungseinheit Aufgaben in der zweiten  und dritten  Differenzierungsstufe bearbeitet werden, je nachdem, wie sicher ein Schüler schon ist. Schnellere Lerner können sich danach anderen Beschäftigungen zuwenden, z. B. in der Fibel, im Sprachbuch oder in anderen in der Schule vorhandenen Erstlesebüchern blättern oder lesen.

Während des gesamten Rechtschreib-Trainings sollte allen Schülern, die nur langsam Fortschritte machen, genügend Zeit für Wiederholungsübungen eingeräumt werden.

Zugleich sollte ihnen immer wieder Mut zugesprochen und für eine angst- und stressfreie Atmosphäre gesorgt werden. Das alles nach dem Motto: NZL = niemanden zurücklassen.

Alle Schüler sollten außerhalb des hier angebotenen Rechtschreib-Trainings jederzeit zum freien Schreiben, dem Spontanschreiben, angehalten werden. Falls die Zeit es zulässt und falls sie es wünschen, könnten einige Schüler vorlesen, was sie geschrieben haben. Diese Texte sind erwartungsgemäß voller Rechtschreibfehler, oft aber voller Einfallsreichtum und Witz. Um den Schülern die Freude am Schreiben nicht zu nehmen, sollten ihre schriftlichen Erzeugnisse nie mit dem Rotstift durchgesehen werden, sollten nicht benotet und nicht mit Smiley oder Sternchen bewertet werden.

Elke Loubier